



Wohnungsgenossenschaft eG
Altenburg

Die Mitgliederzeitschrift der AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg



Neue Gästewohnung
Sperlingsberg 17



Neubau in der Teichstraße
Baubeginn



Vertreterwahl 2015
Die Ergebnisse

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ein neuer Partner Druckservice Weisemann	3
Garagen und Gärten Pachtverträge	
Wir sind für Sie da Mitarbeiter vorgestellt	4/5
Wohnen und mehr Der Sperlingsberg 16 und 17	6
Wohnen im Zentrum Baubeginn in der Teichstraße / Langengasse	7
Sie haben gewählt Ergebnisse der Vertreterwahl 2015	8/9
Tipps vom Vermieter Entsorgung von Restmüll · Ihre Erreichbarkeit · Wohnungsschlüssel · Termine	10
Bitte nicht vergessen Die Hausordnung	11
Wohnungsbrand in Klausa So schnell kann es gehen	12
Primacom informiert Neuer „Videotext“ – HbbTV®	13
Erste Asylanten in der AWG versorgt Kontingentflüchtlinge und Asylbewerber	14
Zuverlässige Unternehmen Mindestlohn	15
Das Seckendorffsche Palais Geschichtliches	16

IMPRESSUM

Herausgeber: AWG Wohnungsgenossenschaft eG Altenburg
Heinrich-Heine-Straße 56 · 04600 Altenburg
Verantwortlich: Vorstand der AWG
Redaktion: AWG
Auflage: 3.300
Satz und Druck: Druckservice Weisemann · Niemöllerstraße 3 · 04600 Altenburg



Ein neuer Partner

Unser jahrelanger Partner für alle Printmedien und Druckerzeugnisse, die Druckerei Reimer aus Lucka, musste aus gesundheitlichen und familiären Gründen die Geschäftsbeziehung mit uns auflösen.

Aus diesem Grund arbeiten wir seit Sommer 2014 mit dem Druckservice Weisemann aus Altenburg zusammen. Bereits unsere Chronik der AWG wurde gemeinsam mit Frau Weisemann gestaltet und umgesetzt.

Ebenso gingen die Wahlunterlagen zur Vertreterwahl, zahlreiche Kopfbögen und Protokollvordrucke sowie die neuste Ausgabe unserer Mitgliederzeitung, welche Sie gerade lesen, durch Frau Weisemanns Hände. Hier haben wir ein paar neue Akzente gesetzt und hoffen, dass Sie Ihnen gefallen.



Niemöllerstr. 3 · 04600 Altenburg / Rasephas
Tel. 0171 9941831 · 03447 506689
Fax 03447 371282
Druckservice.Weisemann@gmx.de

DRUCKERZEUGNISSE aller Art
STEMPELWAREN
LASERTECHNIK zum Schneiden und Gravieren
Glasgravuren · Typenschilder
Folienschnitte und -druck
Fahrzeug- und Außenwerbung
Plastekartendruck · Textil-Druck
Pokale · Werbeartikel

Garagen und Gärten

Oft werden wir von Genossenschaf tern oder Wohnungssuchenden nach Stellplätzen und **Garagen** innerhalb unserer Wohngebiete gefragt. Die Vermietung von Stellplätzen erfolgt über unsere Vermietungsabteilung.

Wer sich für eine Garage interessiert, kann nur über die entsprechenden Eigentümer in Besitz einer solchen kommen. Lediglich in den Garagenkomplexen Heinrich-Heine-Straße 56 / Kleiststraße, Terrassenstraße, Sperlingsberg, Erich-Mäder-Straße, Richard-Wagner-Platz und Gabelsberger Straße werden durch die AWG die Unterstellmöglichkeiten vermietet.

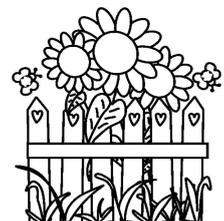
Bei Eigentumsgaragen auf unseren Grundstücken verhält sich das etwas anders. Diese wurden zwar einst von Genossenschaf tern gebaut, sind aber in den 90er Jahren von der AWG größtenteils in den Besitz der Garageneigentümer übergegangen. Grund und Boden verblieben bei der AWG (sofern diese im Besitz des Baulandes war), so dass Pachtverträge für das genutzte Grundstück zwischen der AWG und dem Eigentümer abgeschlossen wurden.

Bei einem Eigentümerwechsel ist es zwingend notwendig, den Verpächter (die AWG) darüber zu informieren. Dabei ist das Pachtverhältnis zu kündigen und zwischen dem Verpächter und dem neuen Besitzer ein entsprechender Pachtvertrag abzuschließen.

Sollte der bisherige Garageneigentümer keinen Nachfolger für seine Garage finden und muss seinen Pachtvertrag bei der AWG kündigen, muss er ggf. die Baulichkeit auf seine Kosten beseitigen (außer Reihengaragen).

Ebenso gibt es Pachtverträge mit unseren Genossenschaf tern für **Gartengrundstücke**.

Auch hier verhält es sich nach BGB so, dass bei Beendigung des Pachtverhältnisses das Pachtobjekt vertragsgemäß in sauberem Zustand an die Genossenschaft zu übergeben ist. Gehölze und Baulichkeiten sind auf Verlangen der Genossenschaft vom Pächter unentgeltlich zu entfernen.



Wir sind für Sie da

- Egal ob
- ▢ Wohnungssuche
 - ▢ Reparatur
 - ▢ Mietenzahlung
 - ▢ Kündigung
 - ▢ Betriebskostenabrechnung
 - ▢ Versicherung
 - ▢ Beschwerde
 - ▢ Gästewohnung

... in unserem erweiterten Empfangsbereich werden Sie freundlich empfangen und Ihre Fragen beantwortet.

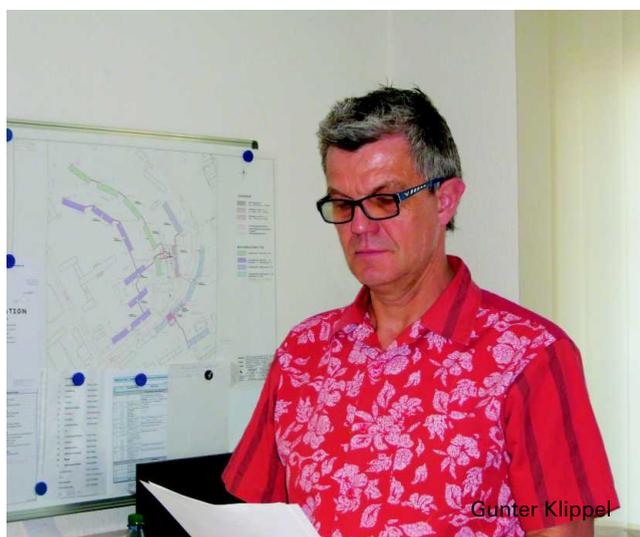
Ein Wegweiser im Treppenhaus hilft Ihnen bei der Suche Ihres Ansprechpartners.

Bitte beachten Sie, dass unsere Mitarbeiter nur während der **Sprechzeiten**
dienstags 8:00 - 12:00 und 14:00 - 17:30 Uhr
sowie
donnerstags 9:00 - 12:00 Uhr
oder mit vereinbartem Termin für Sie da sind.

Die **Reparaturannahme** ist **täglich** während unserer Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do 8:00 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr
Di 8:00 - 12:00 und 14:00 - 17:30 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Nachdem Herr Schwanke seit Februar 2014 die Position des Technischen Vorstandes begleitet, ist im September 2014 ein neuer **Sachgebietsleiter Technik** eingestellt worden. Herr **Gunter Klippel**, bisher freiberuflich tätig und Geschäftsführer in seinem Bauplanungsbüro in Altenburg, zeichnet für die Bauherrenvertretung beim Bauvorhaben Teichstraße/Langengasse verantwortlich.



Gunter Klippel

Bei seinen weiteren und bisherigen Aufgabenbereichen **Wohnungsausbauten, Mieterbetreuung, Modernisierungsmaßnahmen** und Instandsetzungen wird er ab Mai 2015 von Herrn **Ricardo Schlör** unterstützt. Dieser hat bereits seine Ausbildung zum

Immobilienkaufmann bei uns erfolgreich beendet und war über 2 Jahre in einem Leipziger Immobilienbüro tätig. Herr Schlör wird unsere Abteilung Technik verstärken.



Ricardo Schlör

Frau **Nicole Ludwar** unterstützt uns seit März 2014 u. a. bei den Vermietungen der **Gästewohnungen**, den Vorbereitungen aller Wohnungsübergaben sowie den Reparaturannahmen und -beauftragungen.



Nicole Ludwar



Jana Hauptfleisch



Silke Pöthe

Beginnend mit dem Lehrjahr 2014/2015 hat Frau **Jana Hauptfleisch** ihre dreijährige **Ausbildung** zur Immobilienkauffrau bei uns gestartet. Sie wird während der praktischen Zeit alle Abteilungen unseres Hauses begleiten und ihre Erfahrungen sammeln.

Frau **Silke Pöthe** erhielt im April 2014 **Prokura**. Damit gewährleistet sie die Geschäftsfähigkeit der AWG in Abwesenheit (Krankheit oder Urlaub) eines Vorstandsmitgliedes.

Mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und Umverteilung einzelner Aufgabengebiete war ein Um- und Ausbau der Geschäftsstelle notwendig. Zwei neue Büros entstanden in kurzer Zeit durch die Komplettanierung der alten Wäschemangel im Nachbareingang.

Eine weitere Investition für einen barrierefreien Zutritt in unser Gebäude sowie in die Büroräume wird in diesem Jahr der Einbau eines Aufzuges sein.



*Wir wünschen Ihnen
sonnige und erholsame
Pfingstfeiertage.*

Der Aufsichtsrat, der Vorstand
sowie die Mitarbeiter Ihrer

AWG
wo man wohnt

Wohnen und mehr

Bereits im Dezember 2014 eröffneten wir unsere **neue Begegnungsstätte im Sperlingsberg 16**. Seitdem haben unsere Genossenschafter, Mieter sowie deren Freunde und Angehörige die Möglichkeit, gemeinsam Karten- oder Brettspiele auszuprobieren, Handarbeiten zu verrichten oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee zu plauschen.



Für die Organisation und Bewirtung ist unsere **Frau Händel** gern für alle Besucher da. Sie nimmt sich Zeit für die Gäste, hat immer ein offenes Ohr und ist für jede Anregung dankbar. Zu erreichen ist sie montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr persönlich oder telefonisch unter 03447 57 33 764.



Einmal monatlich findet ein besonderes Event statt. Hier bieten wir Buchlesungen, Vorträge, Schulungen und andere interessante Veranstaltungen an. Frau Händel unterstützt auch gern beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen und nimmt den Betroffenen die Behördengänge ab.

Alle Termine veröffentlichen wir monatlich in einer Programmübersicht im Schaukasten vor der Begegnungsstätte, in unserer Geschäftsstelle sowie im Internet (www.awg-altenburg.de/info/Begegnungsstätte).

Veranstaltungen im Juni

- Donnerstag, 11.06.2015, 15:00 Uhr
„Gesunde Ernährung im Alter“
- Dienstag, 16.06.2015, 15:00 - 16:00 Uhr
„PrimaCom-Sprechstunde“

Unsere Wochenangebote

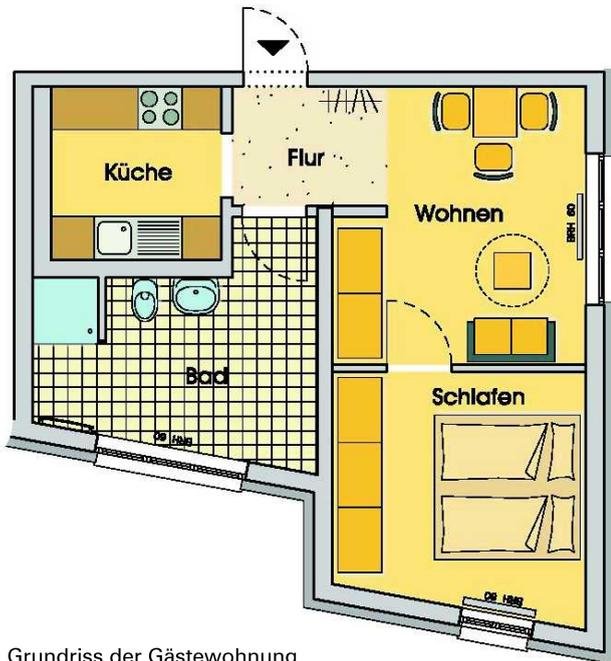
- Montag, 01.06.2015, 14:00 - 16:00 Uhr
Wir beraten und helfen beim Ausfüllen von Formularen oder Anträgen.
- Handarbeits- und Bastelkünstler sowie alle Spielefreunde treffen sich
jeden Dienstag, 14.00 - 17:00 Uhr
jeden Donnerstag, 14:00 - 16:00 Uhr
(außer am 11.06.2015)

Unsere geselligen Nachmittage sind stets gut besucht. Schauen Sie doch einfach mal rein, vielleicht ist etwas Besonderes für Sie dabei!

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass Frau Händel vom 07.09. - 18.09.2015 Urlaub hat und in dieser Zeit die Begegnungsstätte geschlossen ist.

Gleich nebenan, im **Sperlingsberg 17** (Erdgeschoss), bieten wir seit März 2015 die nunmehr fünfte Gästewohnung der AWG für Ihren Besuch an. Hier besteht für 2 Personen Übernachtungsmöglichkeit. Ein kleines Wohnzimmer, ein Schlafzimmer mit Doppelbett, ein Bad mit Dusche sowie eine komplett eingerichtete Küche laden zum Verweilen ein.

Reservierungen sind in unserer Geschäftsstelle bei Frau Ludwar telefonisch unter 03447 56 92 13 oder per mail ludwar@awg-altenburg.de möglich.



Grundriss der Gästewohnung

Im gleichen Eingang finden Sie seit April 2015 eine Anlauf- und Beratungsstelle der Diakonie-Sozialstation des Magdalenenstifts.

Diakonie

Mit der Diakonie haben wir einen Partner gefunden, durch dessen Unterstützung wir ein langes Leben in den eigenen Wänden ermöglichen wollen. Wir schufen im Neubau Sperlingsberg 16-19 die Voraussetzungen zum altersgerechten Wohnen. Die Diakonie bietet Betroffenen notwendige Pflege und Betreuung für ein selbstbestimmtes und eigenständiges Dasein. Von der Haushaltshilfe bis zur umfangreichen Behandlungspflege können die Dienstleistungen der kompetenten Mitarbeiter in Anspruch genommen werden.

Ein Erstkontakt im Büro, Sperlingsberg 17, genügt und Frau Karpe stellt mit Ihnen individuelle Leistungspakete entsprechend Ihren Bedürfnissen zusammen.

Sie ist jeweils montags 14:00 - 15:30 Uhr und donnerstags 10:00 - 11:30 Uhr vor Ort.

Wohnen im Zentrum

Endlich ist der Startschuss gefallen. Nachdem die Archäologen in den Wintermonaten die zukünftige Baugrube unseres Geländes Teichstraße / Langengasse buchstäblich durchkämmt haben, startete planmäßig am 28.04.2015 der Baubeginn.

Nun wird der Rohbau sichtbar voran gehen.

Die Vergabe aller Gewerke nach öffentlicher Ausschreibung fand bereits im März 2015 statt. Baubegleitend werden auf unserer Bautafel die bauausführenden Firmen angezeigt.

Das Interesse an unserem Neubau nimmt nicht ab. Zahlreiche Antragsteller sind bei uns gelistet und werden im Spätherbst über Grundrisse und Ausstattung sowie die Vergabe und Fertigstellung der Wohnungen informiert.



Sie haben gewählt

Unsere Vertreterwahl 2015 fand am 22. April ihren Abschluss mit dem Auszählen der Stimmen durch den Wahlvorstand.

Von den insgesamt 3.257 zugestellten Wahlbriefen gingen 1.230 Stimmzettel bis zum 21.04.2015 bei uns ein. Somit hatten wir eine Wahlbeteiligung von 38 %.

Nach der Stimmenauszählung verzeichnete der Wahlvorstand 1.199 gültige und 31 ungültige Stimmen.

Unser Wahlergebnis in der Reihenfolge der Stimmenanzahl (vorbehaltlich der Annahme der Wahl durch die neuen Vertreter und Ersatzvertreter*):

Vertreter der Genossenschaft

Name	Vorname	Straße	Ort	Stimmen
Urbansky	Carsten	Am Stadtwald 12	Altenburg	472
Zipfel	Isolde	Sperlingsberg 8	Altenburg	432
Kerbel	Marion	Sperlingsberg 30	Altenburg	431
Löbe	Ilona	Sperlingsberg 36	Altenburg	406
Buschmann	Peter	Sperlingsberg 5	Altenburg	394
Zehmisch	Martina	Nordstraße 7	Nobitz	394
Heimann	Günter	Fr.-Wolf-Ring 1	Altenburg	390
Graichen	Monika	Am Stadtwald 10	Altenburg	384
Jahn	Hans-Jochen	Sperlingsberg 26	Altenburg	378
Graichen	Karin	Otto-Dix-Str. 8	Altenburg	376
Mainka	Bärbel	Nordplatz 3	Altenburg	370
Hoffmeister	Renate	Kleiststraße 13	Altenburg	369
Pucher	Sabine	Brockhausstr. 26	Altenburg	356
Wesch	Ulrich	Fr.-Wolf-Ring 33	Altenburg	356
Weigel	Hans-Jürgen	Sperlingsberg 3	Altenburg	351
Fischer	Jörg	Elie-Wiesel-Str. 16	Altenburg	345
Mahn	Hans-Dieter	Sperlingsberg 35	Altenburg	344
Köhler	Bernd	Am Stadtwald 4	Altenburg	342
Brandl	Dietmar	Bonhoefferstr. 15	Altenburg	340
Koppe	Achim	Otto-Dix-Str. 7	Altenburg	331
Straßburger	Rainer	Elie-Wiesel-Str. 50	Altenburg	331
Eckert	Udo	Am Stadtwald 30	Altenburg	330
Lehmann	Olaf	Am Stadtwald 36	Altenburg	330
Fritzsche	Manfred	B.-Brecht-Str. 28	Altenburg	326
Heerde	Ralf	Pappelstraße 26	Altenburg	326
Mildner	Siegmar	Sperlingsberg 21	Altenburg	324
Matthes	Brigitte	Eschenstraße 26	Altenburg	323

* Stand 23.04.2015, Redaktionsschluss

Name	Vorname	Straße	Ort	Stimmen
Schulz	Ilona	Bonhoefferstr. 21	Altenburg	323
Kahlo	Renate	E.-Wiesel-Str. 28	Altenburg	318
Arbinger	Matthias	K.-Kollwitz-Str. 116	Altenburg	314
Neugebauer	Uwe	O.-Dix-Straße 5	Altenburg	311
Tischendorf	Rainer	A.-Levy-Str. 90	Altenburg	307
Hertzsch	Volker	L.-Hayne-Str. 42	Altenburg	304
Herzog	Günter	Am Stadtwald 31	Altenburg	304
Reuschel	Peter	Otto-Dix-Str. 35	Altenburg	302
Schollbach	Ralf	R.-Wagner-Platz 6	Altenburg	302
Breternitz	Bernd	Liebermannstr. 2	Altenburg	301
Heinke	Lothar	Erich-Mäder-Str. 19b	Altenburg	297
Strecke	Nikolaus	Pappelstraße 3	Altenburg	297
Neumann	Sven	R.-Wagner-Platz 16	Altenburg	296
Starke	Thomas	Bonhoefferstr. 17	Altenburg	293
Lehmann	Christian	B.-Brecht-Straße 9	Altenburg	288
Schumann	Frank	Liebermannstraße 37	Altenburg	288
Grämer	Thomas	S.-Flack-Str. 27	Altenburg	287
Meuche	Jürgen	K.-Kollwitz-Straße 86	Altenburg	285
Seyfarth	Wolfgang	R.-Wagner-Platz 13	Altenburg	285
Grimmer	Bernd-Detlef	Am Stadtwald 6	Altenburg	283
Köhler	Rainer	Mittelstraße 27	Altenburg	283
Buschbeck	Harry	Nordstraße 5	Nobitz	278
Walter	Bernd	Bonhoefferstr. 16	Altenburg	278

Ersatzvertreter der Genossenschaft

Kaiser	Josef	Otto-Dix-Str. 35	Altenburg	276
Hopp	Manfred	Liebermannstr. 4	Altenburg	265
Pfau	Ronald	Sternstr. 1	Altenburg	263
Köhler	Andreas	Am Leinawald 36 b	Klaus	260
Lange	Gisela	Platz des Friedens 6	Fockendorf	260
Guillaume	Paul	K.-Kollwitz-Str. 84	Altenburg	239
Watza	Harry	Bonhoefferstraße 22	Altenburg	229
Wilsdorf	Bertilo	L.-Hayne-Str. 27	Altenburg	217
Egermann	Rainer	Obere Heerstraße 10	Schmölln	165

Wir danken allen Genossenschaftlern für Ihre Wahlbeteiligung, gratulieren den Vertretern und Ersatzvertretern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen uns für die nächste Legislaturperiode eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Tipps vom Vermieter



Restmüllbehälter mit Transponder

Unsere Genossenschafter und Mieter im Altenburger Land, aber auch auf dem Richard-Wagner-Platz und im Wohngebiet West sind Nutzer von Restmüllbehältern mit Transponder. Jeder Mietpartei ist ein Behälter mit einer Identnummer zugeordnet, so dass die Jahresabrechnung pro Mieter erfolgen kann. Die Mülltonnen dürfen deshalb nicht untereinander getauscht und müssen bei Wohnungskündigung durch uns wieder abgemeldet werden.

Restmüllbehälter mit Transponder sind vom Nutzer spätestens am Tag der Entsorgung rechtzeitig vor dem Grundstück bzw. an der nächsten anfahrbaren Stelle zur Leerung bereitzustellen. Die Leerungsabsicht muss für den Abfallentsorger eindeutig erkennbar sein.

Sollte ein Straßenzug wegen Baumaßnahmen gesperrt sein, so sind Sie verpflichtet, Ihre Abfallgefäße außerhalb des Baustellenbereichs zu positionieren. Ebenso dürfen Mülltonnen nicht hinter aufgetürmten Schneehaufen stehen.*

Nach der Entleerung sind die Abfallbehälter unverzüglich aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen und an ihren gewöhnlichen Standplatz zurückzubringen.

Öffentliche Straßenflächen dürfen nur am Abholtag in Anspruch genommen werden.

Erfolgt die Abholung nicht an dem bekanntgegebenen Abholtag, sind die zugelassenen Abfallbehälter von der öffentlichen Straßenfläche unverzüglich zu entfernen.

Der Straßenverkehr, insbesondere Fußgänger, dürfen durch die zur Abholung bereitgestellten zugelassenen Abfallbehälter nicht behindert oder gefährdet werden (§ 16 (8) AWS).



Ihre Erreichbarkeit

Bitte informieren Sie uns über Änderungen Ihrer Telefonnummer. Insbesondere Handy-Nummern oder dienstliche Erreichbarkeit ändern sich im Laufe der Jahre.

Bei Havarie- oder anderen Störfällen ist es oft wichtig, dass wir Sie schnell kontaktieren können.



Wohnungsschlüssel

Sollten Sie Ihren Wohnungsschlüssel einmal verlieren, ist es dringend notwendig, uns zu informieren. Ausschließlich die AWG kann für Sie die Anfertigung eines Ersatz- oder Zusatzschlüssels beauftragen. Bitte geben Sie dabei die auf dem Schlüssel eingestanzte Nummer bekannt. Jede Nachbestellung wird von uns protokolliert.



Termine

Alle Jahre wieder investiert die AWG in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Wohnungen. Der Maßnahmenplan für das Folgejahr wird jeweils in der Vertreterversammlung im Herbst diskutiert und beschlossen.

Im Jahr 2015 werden wir mit dem Umbau auf **Zweirohrheizung** in weiteren 170 Wohneinheiten fortfahren. Unsere Genossenschafter in den Objekten Elie-Wiesel-Straße 2 - 4 und 8 - 18 sowie 48 - 50 sind bereits über die Maßnahme informiert.

Die jährlichen **Elektrorevisionen** beschränken sich in diesem Jahr auf unsere Gemeinden sowie den Sperlingsberg (außer 16 - 19).

Über einen neuen **Balkon** können sich im Spätsommer unsere Mieter in der Bertolt-Brecht-Straße 24 und in der Brockhausstraße 22 - 24 freuen.

Einen **Fassadenanstrich** erhalten die Häuser in Nobitz und Langenleuba-Niederhain.

Den Einbau von **T-30-Brandschutztüren** in den Kellerbereichen setzen wir in diesem Jahr in der Terrassenstraße 26 - 28 - 28a sowie in der Brockhausstraße 1 - 26 fort.

Unser traditionelles **Mieterfest** bereiten wir momentan für unsere Genossenschafter und Mieter der Pappelstraße 1 - 13, 2 - 38 und Buchenring 1 - 6 sowie Käthe-Kollwitz-Straße 116 - 118 vor. Es erwartet sie am **25. September 2015** ein buntes Programm mit vielen Gästen. Eine persönliche Einladung senden wir rechtzeitig in jeden Haushalt.

* Quelle:
Entsorgungskalender des Abfallwirtschaftsbetriebes Altenburger Land
Abfallwirtschaftssatzung (AWS) vom 01.01.2014

Bitte nicht vergessen!

Immer wieder aktuell und oft Streitthema: die Hausordnung!

In zahlreichen Hauseingängen klappt dies hervorragend, anderswo sehen Treppenhäuser und Kellergänge sehr pflegebedürftig aus. Den Bewohnern solcher Häuser sei gesagt: **Hausordnung ist Mieterpflicht!**

Bereits in den Nutzungsverträgen aus den 1960er Jahren gab es verbindliche Hausordnungen. Der Inhalt hat sich im Laufe der Zeit geändert, weil sich auch die Bedingungen verändert haben. Heute sind Begriffe wie „Aschekübel“, „Teppichklopfstange“ oder „Waschhaus“ nicht mehr in der Hausordnung zu finden, Erläuterungen zum Umgang und zur Pflege der Gemeinschaftseinrichtungen allerdings schon. Egal, wann und wie die Hausordnung textlich gestaltet wurde, mit der Unterschrift unter dem Nutzungsvertrag für die Wohnung hat jeder Genossenschafter und Mieter die Pflicht zur Erledigung der Hausordnung anerkannt und seinen Willen zur Ausführung bekundet.



Es ist verständlich, wenn aus gesundheitlichen, beruflichen oder zeitlichen Gründen die Reinigung nicht ausgeführt werden kann. Dann allerdings ist es Mieterpflicht, diese Leistung umgehend an einen Erfüllungsgehilfen (Nachbarn, Freunde, Familienangehörige oder einen externen Dienstleister) zu übertragen. Auch bei einem Auszug aus der Wohnung sind diese Pflichten bis zum Vertragsende zu erfüllen. Sollten sich Hausbewohner mehrfach nicht an der turnusmäßigen Treppenhausreinigung beteiligen, sind wir gern für einen telefonischen Hinweis dankbar, denn es ist nicht Ihre Aufgabe, dem Nachbarn die Arbeit ständig abzunehmen.

Neue Buswerbung

Wer öfter im Altenburger Land unterwegs ist, wird ihn schon gesehen haben... den Überlandbus mit unserer neuen Heckwerbung.

Hier werben wir nicht nur für unsere Wohnungen in den Gemeinden.



Wohnungsbrand in Klaus

Am 4. Juli 2014 kam es gegen 17:00 Uhr zu einem Einsatz der Ortsteilfeuerwehren Wilchwitz und Klaus in einem Wohnblock der Wohnungsgenossenschaft AWG in Klaus. Hier gab es einen Wohnungsbrand im 2. Obergeschoss. Bei der Ankunft der Klauser OTFW wurde durch den Gruppenführer starker Rauch aus der oberen Etage sowie ein total verqualmtes Treppenhaus festgestellt.



Aufgeregte Anwohner meldeten zudem zwei vermisste Personen. Als kurz darauf die OTFW Wilchwitz eintraf wurde unverzüglich mit zwei Trupps unter Atemschutz mit der Menschenrettung begonnen. Parallel dazu wurde die Wasserversorgung über die OTFW Klaus hergestellt. Währenddessen konnte das Wasser aus dem Löschgruppenfahrzeug L/F 8/6 der OTFW Wilchwitz für die beiden Trupps bereitgestellt werden. Nach sehr kurzer Zeit hatten die Klauser Kameraden eine stabile Löschwasserversorgung mit Kleinlöschfahrzeug Thüringen und Schlauchtransportanhänger zum Löschgruppenfahrzeug hergestellt, dann beteiligten sie sich mit einem weiteren Strahlrohr ebenfalls an der Brandbekämpfung. Unterdessen bereitete die Besatzung des Wilchwitzer Löschfahrzeuges alles für die Versorgung der zu rettenden Personen vor. Bereits drei Minuten nach dem Eintreffen der Wehren konnte eine Person im Treppenhaus gefunden und der ärztlichen Versorgung zugeführt werden. Ungefähr acht Minuten später wurde die zweite Person in der linken Wohnung im 2. OG aufgespürt und konnte wenig später ebenfalls dem Rettungsdienst übergeben werden.



Zum Glück war es nur eine Übung der beiden OTFW aus Klaus und Wilchwitz, welche zeitlich nicht angekündigt war und das Objekt komplett mit einer Nebelmaschine vernebelt wurde. Ortsbrandmeister Thomas Hermann, der den Einsatz leitete, war mit dem Übungsziel und dem zusammenwirken der beiden Wehren sehr zufrieden. Hier zeigen sich die Ergebnisse der gemeinsamen Ausbildungen beider Wehren. Nach Beendigung der Übung gab es eine Auswertung mit den Kameraden sowie eine genaue Erläuterung des Einsatzablaufes an die herbeigeeilten Anwohner durch den Ortsbrandmeister. Abschließend wurde gemeinsam, bei einem kleinen Imbiss, das Fußballviertelfinale im Vereinshaus Klaus geschaut.



Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei der AWG-Wohnungsgenossenschaft, die es uns ermöglichte, unter realen Bedingungen in ihrem Objekt einen solchen Einsatz zu üben. Gerne würden wir, wenn möglich, solche Ausbildungsübungen wiederholen.

Ihr Ortsbrandmeister
Thomas Hermann

Primacom informiert über HbbTV®

HbbTV® steht als Abkürzung für „Hybrid Broadcasting Broadband TV“. Das klingt zugegeben etwas kompliziert, ist aber vermeintlich simpel. Der Name besagt, dass es über vielfältige TV-Empfangswege (Hybrid Broadcasting) und Breitbandinternet (Broadband) möglich ist, neue Informationen und Services am Fernseher anzubieten. Also: Verschmelzung von Fernsehen und Internet.

Multimediale Inhalte der Sender werden über den Fernseher empfangen.

Videotext ist in Sachen Schnelligkeit, Auflösung (Stichwort Textklötzchen) und Interaktivität einfach nicht mehr zeitgemäß, ein Nachfolger musste her.

HbbTV® = zeitgemäßes Fernsehen und eine kleine TV-Revolution. So viel interessanter kann Fernsehen sein!

Diese Technik, macht das Fernsehen für immer mehr Nutzer interaktiver, farbenfroher und unterhaltender. Anfang 2014 nutzten bereits über 9,5 Millionen Haushalte in Deutschland ein HbbTV®-fähiges Empfangsgerät! Der Standard wird immer häufiger unter dem Begriff „Smart TV“ zusammengefasst (fälschlicher Weise).

Anwendungsbeispiel für HbbTV®:

Kochsendung:

Ein Wein wird vorgestellt. Das Gericht wird zubereitet. Ein Druck per Fernbedienung auf den „Roten Knopf“ und der Sender präsentiert auf dem Bildschirm Zusatzinfos. Z. B. Informationen zum Wein, das Rezept erscheint hochauflösend bebildert und mit zusätzlichen Informationen und Videos auf dem Fernsehbildschirm.

Ihr Primacom-Anschluss kann noch mehr: über 100 Fernsehprogramme empfangen, davon bis zu 48 in HD, HbbTV®, zeitversetztes Fernsehen, Nutzung der Mediathek*, Nutzung der Archive der Sender, Aufnahmefunktion, Pausenfunktion, Bildschirmtelefonie (Skype) und „Sendung verpasst“. Mit dem 3-er Paket der Primacom können die Mieter der AWG diese Vorteile nutzen sowie eine schnelle Internetleitung (bis zu 150 MBit/s) und das Telefon inkl. Flatrate ins deutsche Festnetz.

Informationen und Beratungen erhalten Sie gern bei den Mitarbeitern im

Primacom Kundenbüro

Johannisstraße 39 · 04600 Altenburg
Telefon: 03447-4880151 oder 0800-1020888
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 18 Uhr



Zusätzlich bieten wir für Fragen rund um Primacom seit April 2015 Sprechstunden:

- jeden 1. Dienstag im Monat 15:00 - 16:00 Uhr im Sozialgebäude der **AWG-Geschäftsstelle**, Heinrich-Heine-Straße 56
- jeden 3. Dienstag im Monat 15:00 - 16:00 Uhr in der **Begegnungsstätte der AWG**, Sperlingsberg 16

*Mediathek: Sie schauen die Sendungen dann, wenn Sie es wünschen - jederzeit abrufbar.

Erste Asylanten in der AWG versorgt

„**Kontingentflüchtling** heißen in Deutschland Flüchtlinge, die in festgelegten Anzahlen (Kontingente) gleichmäßig auf die einzelnen Bundesländer verteilt werden. Dies betrifft Flüchtlinge, die im Rahmen einer humanitären Hilfsaktion, aufgrund von Sichtvermerken (Visa) oder einer Übernahmeerklärung des Bundesministeriums des Innern aufgenommen wurden. Sie durchlaufen kein Asyl- und auch kein sonstiges Anerkennungsverfahren, sondern erhalten mit ihrer Ankunft sofort eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen (§ 23 und § 24 AufenthG), können ihren Wohnsitz jedoch nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts nicht frei wählen.“ Im Gegensatz zu Asylbewerbern erhalten Kontingentflüchtlinge von vornherein eine Arbeitserlaubnis.*



Asylbewerber werden nach dem so genannten Königsteiner Schlüssel auf die Länder verteilt, der sich nach der Einwohnerzahl und der Wirtschaftskraft bemisst. Nach diesem Schlüssel muss Thüringen 2,78 % der Asylbewerber Deutschlands unterbringen. 2013 waren das genau 3.084 derer, die zum ersten Mal in Deutschland Asyl beantragt haben. Im Jahr 2014 sollten es rund 5.600 sein und für 2015 werden 9.000 Erstanträge für Thüringen erwartet.**

„Wir sehen es als unsere humanitäre Pflicht, dass wir als organisierte Wohnungswirtschaft Bürgerkriegs-

flüchtlinge und Asylbewerber aufnehmen.“ Ein klarer Standpunkt und deutliche Worte von Constanze Victor, Vorstand des Verbandes der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Als zweitgrößter Vermieter im Altenburger Land stellen wir uns dieser Herausforderung und halten, in Übereinkommen von Aufsichtsrat und Vorstand der AWG, elf Wohnungen zur Vermietung vor. Hierbei favorisieren wir eine dezentrale Unterbringung von Familien.

Den Forderungen der Thüringer Wohnungswirtschaft (Auszug aus der Pressemitteilung des Verbandes vom 03.03.2015) an die Landes- und Kommunalpolitiker:

- * *Weiterverteilung der Asylbewerber erst dann, wenn sie grundsätzlich integrationsfähig sind,*
 - * *Es müssen genügend Dolmetscher und Betreuer für Verhandlungen zur Verfügung stehen,*
 - * *Soziale Betreuungspakete sind zwingend nach Unterbringung erforderlich,*
 - * *Der Vermieter bestimmt, wie viele und welche Personen in welchem Gebiet, in welcher Wohnung untergebracht werden; eine Überbelegung der Wohnungen wird abgelehnt,*
- pfllichten wir bei.

Gemeinsam mit dem Landratsamt Altenburger Land haben wir im Januar 2015 die erste Familie in einer AWG-Wohnung untergebracht. Bei den Betroffenen handelt es sich um fünf Personen aus Aserbaidschan. Bereits seit 4 Jahren wohnen sie in Altenburg-Nord, haben perfekt die deutsche Sprache erlernt und fühlen sich hier wohl. Der älteste Sohn studiert in Jena, die Tochter bereitet sich im Gymnasium auf ihr Abitur vor und der Kleinste besucht den Kindergarten.

Im Beisein von engagierten Betreuern und berufenen Sozialarbeitern nahmen die Eltern die Schlüssel für ihre Wohnung bescheiden und dankbar entgegen. Wir hoffen, dass die Familie in ihrem neuen Wohnumfeld willkommen ist und sich gut einlebt.

Nach ersten Erfahrungen werden wir weitere Unterkunftsmöglichkeiten prüfen und mit dem Landratsamt abstimmen.

Quellen:

* www.wikipedia.de

** www.mdr.de und www.vtw.de

Zuverlässige Unternehmen



Maler-, Tapezier- und Bodenlegearbeiten
Fassadengestaltung, Fliesen- und Laminatverlegung

04600 Altenburg
Am Kleinen Teich 7

Tel. (0 34 47) 8 92 40 45
Fax (0 34 47) 8 92 40 47

Funk (01 62) 4 17 21 88

heiko.maehler.frohnsdorf@freenet.de

mechanik

Schließanlagen & Schlüsseldienst

Notdienst: 01 72 / 5 30 44 11

Wir liefern und montieren fachgerecht:

- Schließanlagen
- elektrische Schließsysteme
- Sicherheits- und Schließtechnik
- Schlösser und Beschläge
- Briefkastenanlagen
- Beschilderungen

Inhaber: F. Rösler
Bachstraße 1d · 04603 Nobitz
Telefon 0 34 47 / 51 17 80 · Telefax 51 17 82

Seit über 20 Jahren sind regionale Handwerksunternehmen in unserem Auftrag für Sie tätig. Sowohl bei Wohnungsausbauten, Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten als auch in Havariefällen können wir uns auf die Fachmänner verlassen. Sie bieten rasche Hilfe an, sind mitunter kreativ und gehen auf die Wünsche unserer Mieter ein.

Nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns – **Mindestlohngesetz** (MiLoG) – gilt in

Deutschland seit dem 1. Januar 2015 ein flächen-deckender gesetzlicher Mindestlohn für Arbeitnehmer und für die meisten Praktikanten in Höhe von 8,50€ brutto je Zeitstunde.

Als Auftraggeber zahlreicher Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen haben wir uns von allen Auftragnehmern die Mindestlohnzahlung bestätigen lassen. Damit sind wir nicht nur unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachgekommen sondern auch loyaler Partner und Vermieter.



WS
WOLFGANG STILLER GmbH

Geschäftsführer
Carsten Urbansky

- Sanitärinstallation
- Heizungsinstallation
- Dachklempnerarbeiten
- Beratung / Planung

Franz-Mehring-Str. 5
04600 Altenburg

Telefon / Fax 03447 - 31 52 85
Mobil 0172 - 79 01 963



Jürgen Schmidt

Elektromeister

Elektroinstallationen · Elektrogeräte
Elektroheizungen · E-Check

Am Marktsteigfeld 6
D-04600 Altenburg

Telefon (0 34 47) 50 21 97
Fax (0 34 47) 89 50 78
Mobil (01 72) 3 50 75 25



Das Seckendorffsche Palais

Es wurde im Zeitraum 1721 - 1725 im Auftrag des Generalfeldmarschall und Reichsgraf Heinrich von Seckendorff durch den Ratsbaumeister von Altenburg und herzoglichen Baumeister Johann Georg Hellbrunn errichtet. Eine Reihe militärischer Symbole wie Kanonen, Kugeln oder Kesselpauken weisen auf von Seckendorff's Titel als Generalfeldmarschall hin.

Der Stadtpalast diente ihm als Residenz.

Seckendorff war an zahlreichen Eroberungskriegen sowie an den Verhandlungen des „Utrechter Friedens“ beteiligt. Seine letzten Jahre verbrachte er in Meuselwitz und starb dort 1763.

Bekanntester Bewohner des Hauses war der Verleger und Buchhändler Friedrich Arnold Brockhaus, der 1816 - 1817 hier den Grundstein für sein Leipziger Verlagsimperium legte.

Heute beherbergt das Haus verschiedene Funktionsräume des Theaters.